

## **FahrRat Pankow**

Sitzung am 17. Januar 2023, 17:00 Uhr

### **Protokoll**

#### **Teilnehmende:**

Marion Rösch - ADFC Pankow

Jürgen Thomas - ADFC Pankow

Tobias Kraudzun - Netzwerk Fahrradfreundliches Pankow

Oda Hassepaß - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, MdA

Heiner von Marschall - VCD Nordost

Jörn Pasternack - Fraktion der CDU in der BVV Pankow

Katja Ahrens - Fraktion der SPD in der BVV Pankow

Patrizia Flores - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BVV Pankow

Jan Drewitz - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BVV Pankow

Manuela Anders-Granitzki - Bezirksstadträtin für Ordnung und Öffentlicher Raum

Andreas Johnke - Straßen- und Grünflächenamt, Amtsleitung

Heiko Jähmig - Stadtentwicklungsamt, Gruppe KIS

Lars Isensee - Straßen- und Grünflächenamt, Radverkehrsplanung

Matthias Rogahn - Straßen- und Grünflächenamt, Radverkehrsplanung

Protokoll: Lars Isensee, SGA 56  
Matthias Rogahn, SGA 57

#### **TOP 1 - Protokollkontrolle vom 23.08.2022**

Das Protokoll der letzten Sitzung muss noch versandt werden. Offene Punkte aus den letzten Sitzungen:

- Stellenbesetzung Straßenverkehrsbehörde Pankow

Einstellung Gruppenleitung zum 01.10.2022. Des Weiteren konnten die offenen Stellen für dauerhafte Anordnungen besetzt werden.

- Antrag auf Tempo 30 in der Treskowstraße

Der Antrag konnte aus Kapazitätsgründen noch nicht gestellt werden.

## **TOP 2 - Radverkehrsanlagen Schönhauser Allee - geplante Radverkehrsführung im Bereich der Nachtbushaltestelle am U-Bhf. Eberswalder Str. Ri. Norden (Fraktion der SPD)**

Die Fraktion der SPD bittet um eine fachliche Diskussion im FahrRat bezüglich der Nachtbushaltestelle in der Schönhauser Allee nördlich der Pappelallee/Danziger Straße im Zusammenhang mit der Radverkehrsplanung. Der geschützte Radfahrstreifen fängt erst hinter der Haltestelle an. Nach Ansicht der Fraktion der SPD sollte die Radspur direkt anfangen und in diesem Bereich nach einer Sonderregelung für den Nachtbus gesucht werden. Eine ähnliche Situation zeigt sich auf der Westseite.

Das SGA erläutert, dass im Bereich einer Bushaltestelle keine Protektionselemente (Klebeborde) aufgebracht werden können, da der Bus dann nicht mehr an die Haltestelle heranfahren kann. Die vorliegende Planung wurde mit der BVG abgestimmt. Perspektivisch soll durch Herausziehen des Bordsteins ein Haltestellen-Kap hergestellt werden, über das der Radverkehr sicher geführt werden kann.

## **TOP 3 - Sachstand Projekteinheit Radverkehr (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)**

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen fragt nach dem Stand der Projekteinheit Radverkehr und welche Maßnahmen nun im Rahmen der Vereinbarung enthalten sind. Des Weiteren wird in diesem Zusammenhang auch nach dem Sachstand zur Grabbeallee gefragt.

Ende 2022 wurde eine Rahmenvereinbarung zur Projekteinheit Radverkehr zwischen SenUMVK, GB infraVelo GmbH und dem SGA geschlossen. Für jeder Maßnahme müssen im weiteren Verlauf Einzelvereinbarungen unterzeichnet werden. Nach derzeitigem Stand 01/23 sollen folgende Maßnahmen im Rahmen der Projekteinheit Radverkehr umgesetzt werden:

1. Otto-Braun-Straße zwischen Mollstraße und Prenzlauer Berg  
Projekt mit 3 Bezirken unter Berücksichtigung der Umbauarbeiten am Doppelknotenpunkt Greifswalder Straße - Friedenstraße
2. Hansastrasse zwischen Buschallee und Darßer Straße  
Projekt mit 2 Bezirken auf Grundlage der Vorplanung von SenUMVK
3. Blankenfelder Chaussee  
Auf Grundlage der Grundlagenermittlung vom Bezirk

## **TOP 4 - Radverkehr in Metzger Straße, Hufelandstraße und Bötzwowstraße (Problem Kopfsteinpflaster) (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)**

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen fragt nach dem Stand der Bearbeitung der Radverkehrsprojekte in Prenzlauer Berg bei dem vorhandenes Großsteinpflaster für den Radverkehr ertüchtigt werden sollte. Konkret werden als Beispiele die Hufelandstraße, Bötzowstraße und Metzger Straße vorgebracht.

Die Planungen in der Hufelandstraße sollen als Pilotprojekt für zukünftige Maßnahmen angesehen werden. Aufgrund von Kapazitätsengpässen in der Planungsabteilung des Bezirkes konnte das Projekt in den letzten beiden Jahren nicht kontinuierlich fortgeführt werden. Im Jahr 2023 sollen die Planungen konkretisiert und mit SenUMVK abgestimmt sowie dem Ausschuss für Mobilität und Öffentliche Ordnung vorgestellt werden.

Die Bötzowstraße ist mittlerweile Teil des Vorrang- und Ergänzungsnetzes. Eine Finanzierung von Maßnahmen über das Radverkehrsinfrastrukturprogramm wäre nunmehr möglich. Die Planung wird anhand der Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt in der Hufelandstraße erfolgen. Gleiches gilt für die Marienburger Straße und Wörther Straße.

Die Metzger Straße ist nicht Teil des Radverkehrsnetzes. Eine Finanzierung über das Radverkehrsinfrastrukturprogramm der SenUMVK ist daher nicht möglich.

#### **TOP 5 - Umsetzungsstand modaler Filter Ossietzkystraße/Majakowskiring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)**

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen fragt nach dem Stand der Bearbeitung zur Sperrung der Ossietzkystraße/Majakowskiring.

Der Antrag von der Planungsabteilung des SGA liegt seit ca. einem Jahr bei der Straßenverkehrsbehörde. Derzeitig wird der Antrag geprüft. Aufgrund des noch ausstehenden Prüfprozesses ob die Maßnahme überhaupt verkehrsrechtlich angeordnet werden wird, kann ein Ausführungstermin derzeitig nicht mitgeteilt werden.

#### **TOP 6 - Verkehrssicherheit Schuldrehscheibe am Eschengraben - Einrichtung einer temporären RVA in der Neumannstraße (ADFC Pankow)**

Auf Vorschlag des ADFC soll geprüft werden ob in der Neumannstraße zwischen Borkumstraße und Eschengraben ein Pop-Up-Radweg eingerichtet werden kann. Nach Auffassung des ADFC Pankow liegen die Voraussetzungen zur verkehrsrechtlichen Anordnung und Umsetzung vor, da der Abschnitt zukünftig mit einer RVA ausgestattet werden soll und eine Planung bereits vorliegt. Des Weiteren ist ein dringender Grund aufgrund der ab 08/23 eingerichteten Schuldrehscheibe im Eschengraben.

Das SGA erklärt, dass keine Pop-Up-Radwege mehr eingerichtet werden sollen. Eine mögliche Finanzierung dieser temporären Maßnahmen wäre derzeit nicht gesichert. Kapazitäten für die Unterhaltung gibt es derzeit nicht.

### **TOP 7 - Bucher Straße / A114 - unzureichende Radverkehrsführung (ADFC)**

Nach Auffassung des ADFC sind mit Fertigstellung der Bauarbeiten an der Brücke in der Bucher Straße über die A114 erhebliche Probleme für den Radverkehr entstanden. Eine detaillierte Dokumentation der Problemstellen ist dem im Anhang beigefügten Dokument des ADFC zu entnehmen. Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Situation für den Radverkehr in der Bucher Straße / Brücke über A 114 seitens des ADFC:

- Hinweisschilder, Piktogramme und Markierungen, um die (Mit-)Nutzung der Fahrbahn durch den Radverkehr zu verdeutlichen,
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h,
- Querung Zufahrt A114 i.R. Stadteinwärts/Bucher Straße i.R. Franz. Buchholz separate Ampel für den Radverkehr (etwa in Höhe der Haltelinie, dazu Bordsteinabsenkung und rot markierte Radverkehrsfurt in Richtung der weiteren Fahrbahn nach Franz. Buchholz),
- Höhe Am Brendegraben Baken auf Sperrfläche sowie Tempo 30 für sichere Einfädelung des Radverkehrs auf die Fahrbahn (nach Auflösung des rechten Fahrstreifens wird die folgende Sperrfläche und damit auch die rot markierte Einfädelung für den Radverkehr gern vom MIV überfahren),
- schnelle Planung und Ausführung für den Anschluss zwischen Franz. Buchholz (Schönerlinder Straße) und der Anschlussstelle,
- zügige Planung und Ausführung für die Weiterführung über die Bahnüberführung (Berliner Außenring) mindestens bis zum Knoten mit der Pankgrafenstraße,

Das SGA bedankt sich für die ausführliche Dokumentation und wird entsprechende Abstimmungen mit der SenUMVK führen. Die Planungen der Bucher Straße westlich der Brücke sollen im Rahmen der Investitionsplanung im Jahr 2023 wiederaufgenommen werden. Eine Straßenplanung östlich der Brücke kann derzeit nicht in Aussicht gestellt werden.

### **TOP 8 - Asphaltierung Schönholzer Weg (ADFC)**

Der ADFC fragt welche Maßnahmen im Schönholzer Weg zur Verkehrsberuhigung im Rahmen der Radverkehrsmaßnahme vorgesehen sind.

Das SGA berichtet, dass keine Sperrmaßnahmen vorgesehen sind. Die Fahrbahn wird jedoch nicht geradlinig geführt. Eine Abbiegemöglichkeit in Richtung Hauptstraße an der Einmündung Schönholzer Weg/Kastanienallee wird auch zukünftig verkehrsrechtlich nicht möglich sein.

### **TOP 9 - Ertüchtigung der Straße "Am Schloßpark" sowie der gemeinsame Geh- und Radweg nördlich des Sommerbads (ADFC Pankow)**

Der ADFC Pankow fragt an ob und wann die Asphaltierung des Pflasters auf „Am Schloßpark“ zwischen Kavallerstraße und Crusemarkstraße und die Ertüchtigung des gemeinsamen Geh- und Radweges nördlich des Sommerbades erfolgen werden. Die Verbindung ist Teil des Radergänzungsnetzes.

Das SGA erklärt, dass die Maßnahmen derzeit keine Priorität besitzen und aufgrund der eingeschränkten Planungskapazitäten nicht angegangen werden können.

### **TOP 10 - Querverbindung über Panke zwischen Schloßallee und Galenusstraße (ADFC Pankow)**

Der ADFC Pankow schlägt folgende Maßnahmen vor:

### **TOP 11 - Radverbindung Prenzlauer Promenade - Pasewalker Straße (ADFC Pankow)**

Der ADFC fragt an inwieweit die Rampen der Prenzlauer Promenade zur A114 für den Fuß- und Radverkehr ertüchtigt werden können.

Das SGA verweist auf die Drucksache IX-0075, in dessen Rahmen die SenUMVK um Unterstützung zur Ertüchtigung der Rampen gebeten wurde. In der entsprechenden Antwort wurde mitgeteilt, dass keine finanziellen Mittel oder bauliche Aufwände seitens der SenUMVK erfolgen werden. Im Rahmen der Straßenunterhaltung des Bezirkes stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

### **TOP 12 - Königstor (Greifswalder/Prenzlauer Berg/Otto-Braun-Straße/Am Friedrichshain/Friedensstraße) (ADFC Pankow)**

Der ADFC hat eine ausführliche Dokumentation zu den Maßnahmen am Königstor erarbeitet. Das Dokument ist dem Protokoll beigelegt.

Das SGA wird die zuständige SenUMVK um entsprechende Stellungnahme bitten.

### **TOP 13 - Priorisierungskonzept der SenUMVK zur Umsetzung des Rad-Vorrangnetzes (BA Pankow)**

Im November 2022 wurden den Bezirken das Priorisierungskonzept der SenUMVK zur Umsetzung des Radvorrangnetzes vorgestellt. Im Dezember 2022 wurden dann die Prioritätenliste der Maßnahmen übergeben. Die Liste der Maßnahmen wurde dabei anhand von Bewertungskriterien der SenUMVK erarbeitet. Die Kriterien setzen sich aus der

Zustandsbewertung (RVA vorhanden ja/nein), der Verkehrssicherheit (Unfallanalyse Radverkehr), dem Radverkehrsaufkommen (aktuelles und zu erwartendes) und weiterer Korrekturfaktoren (Netzlücke, Anbindung städtebauliches Projekt, Quick wins) zusammen.

**Die weiteren Tagesordnungspunkte konnten aus Zeitgründen nicht mehr besprochen werden.**

### Anlagen

Präsentation zur Sitzung